

Dr. Lothar Altmann zum 50. Geburtstag

Von Dr. Gerhard Hanke

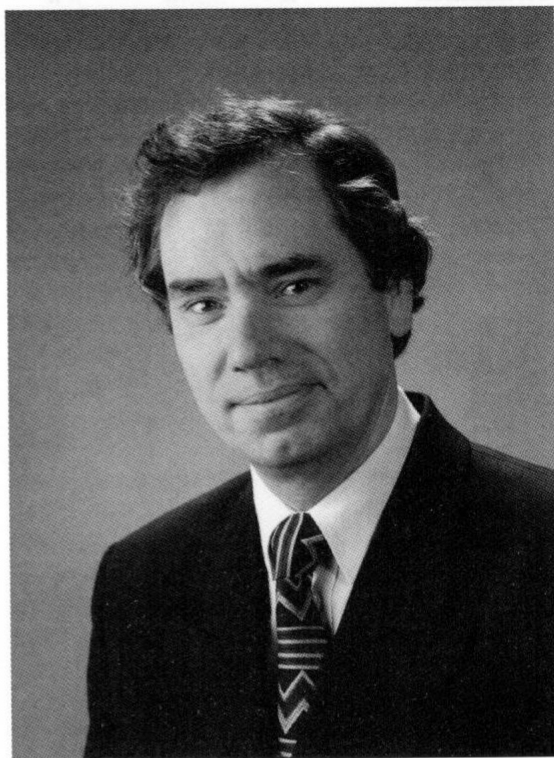
Am 9. Juli 1996 feierte Dr. Lothar Altmann seinen 50. Geburtstag. Hierzu beglückwünsche ich ihn nochmals im eigenen Namen wie im Namen der Leser unserer Zeitschrift sehr herzlich.

Wegen seiner umfassenden Kenntnisse und seiner ausgewogenen Urteilskraft als Kunsthistoriker, Landeshistoriker sowie als wissenschaftlicher Redakteur, Lektor und Verlagsfachmann, aber auch wegen seiner besonderen Organisationsgabe wurde Dr. Altmann Anfang 1989 in den Schriftleitungsausschuß der Zeitschrift »Amperland« berufen. Auch in diesem Gremium erwarb er sich durch seine vielfältigen, stets realistischen Initiativen große Anerkennung. Seine Kreativität und sein uneigennütziges Engagement sowie das rasche Überblicken des machbaren Wesentlichen zeichnen die Zusammenarbeit mit ihm aus und erweisen sich stets als fruchtbar. Darüber hinaus erwarb er sich als Autor vielfältiger, auf breiter Basis aufbauender und die weitere Forschung anregender Beiträge einen Namen und wird von den Lesern des »Amperland« geschätzt. Sein freundliches, umgängliches und dabei bescheidenes Wesen läßt jede Zusammenarbeit harmonisch und effektiv werden.

Dr. Lothar Altmann wurde am 9. Juli 1946 in München als zweites Kind des damaligen Regierungsinspektors Friedrich Altmann und seiner Ehefrau Anita, geb. Kibinger, geboren. Nach dem Besuch der humanistischen Abteilung des Wittelsbachergymnasiums in München sowie einem zweijährigen Militärdienst studierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Kunstgeschichte (Hauptfach), Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Bayerische Landesgeschichte und Kirchengeschichte sowie Byzantinische Kunstgeschichte. Nach dem Abschluß seines Studiums durch Promotion im Jahre 1974 mit einer Dissertation über die St.-Michaels-Kirche in München war er seit 1975 Redakteur der Großen und Kleinen Kunstführer beim Verlag Schnell u. Steiner in München sowie freier Mitarbeiter der Zeitschrift für Christliche Kunst und Kunstwissenschaft »Das Münster«. Ab 1980 übernahm er beim Verlag Schnell u. Steiner auch das Lektorat für mehrere Buchreihen und arbeitete sodann nebenbei als freier Mitarbeiter für den Bayerischen Rundfunk (Zwölfuhrläuten), als kunsthistorischer Berater der Sendereihe »Kirche und Welt« des Bayerischen Fernsehens (seit 1985), bei verschiedenen Sonderausstellungen wie z. B. 1987/88 bei der Ausstellung »In Tal und Einsamkeit. 725 Jahre Kloster Fürstenfeld« und war Lehrbeauftragter an der Münchner Universität.

Im Jahre 1992 wechselte er zur Verlagsgesellschaft International Publishing, München, über und wurde deren Programmleiter auf dem Sektor Sachbuch. Als Stellvertreter des Verlegers entwickelte er mit viel Umsicht neue Buchreihen. Neuerdings ist er als Projektmanager für die Planung und Organisation von Ausstellungen für den Bayerischen Landtag sowie als Berater bei der Entwicklung von Sammelwerken für

den Meister Verlag in München tätig. Darüber hinaus beschäftigten ihn Forschungsvorhaben.



Es verwundert nicht, daß neben dem »Amperland« weitere Institutionen seine Kenntnisse und Erfahrungen nutzen und er als Vorstandsmitglied oder Berater in zahlreiche Vereinigungen gewählt wurde; so in das Brucker Forum, den Verein für Christliche Kunst in München, den Verein Münchner Stadtteilgeschichte, den Historischen Verein Fürstenfeldbruck, den Förderverein für Heimatpflege Unterpfaffenhofen.

Bei diesen vielfältigen Aufgaben und Funktionen läßt sein mehr als 150 Titel umfassendes Schriftenverzeichnis erstaunen. Es sind überwiegend kunsthistorische Themen aus dem altbayerischen Raum, die ihn zu näheren Untersuchungen anregten. Sie werden aber stets im größeren, fachlich übergreifenden Zusammenhang gesehen. Das Verzeichnis zeigt, daß er als Familienvater mit zwei Kindern noch die Zeit zu umfangreichen Forschungen findet. Daß dies stets intensiv möglich war, ist seinem geschulten Geist, seiner Organisationsgabe und seinem unermüdlichen Fleiß zu verdanken.

Nach Vollendung des fünften Lebensjahrzehnts wünschen wir dem Geburtstagskind auch weiterhin Gesundheit und aktive Lebensfreude, damit sein Wirken auch in den kommenden Jahrzehnten von Erfolg gekrönt werden kann und Zufriedenheit die Basis für das Gelingen bietet.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Gerhard Hanke, Gröbmühlstraße 16, 85221 Dachau